Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 27. **Neuenbürg,** Samstag den 7. April **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Vergebung von Bauarbeiten.

Nachstehende Arbeiten zur Errichtung von **Menage-** und **Bauhütten** für die **Enzbahn** werden im Submissionswege vergeben, und zwar werden nicht nur Offerte auf die einzelnen Arbeiten, sondern auch auf alle Arbeiten zusammen an einzelnen, mehreren oder allen Hütten angenommen.

Die Offerte, für den erstern Fall nach Prozenten, für den zweiten durch Aversalsummen auszudrücken, sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift

„Angebot auf Menage- oder/und Bauhütten"

versehen längstens bis Dienstag den 10. April, Vormittags 11 Uhr, bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst dann die Eröffnung stattfinden wird, welcher die Submittenten anwohnen können. Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich schon bei der Submission selbst durch Vermögens- und Tüchtigkeits-Zeugnisse auszuweisen.

Die Plane und Bedingnißhefte können auf hiesigem Bureau eingesehen werden.

Bezeichnung.	Grab-, Maurer- Stein- hauer- u. Pflaster-Arbeit.		Gipser-Arbeit.		Zimmer-Arbeit.		Schreinerarbeit		Glaser-Arbeit.		Schmied- und Schlosser-Arbeit.		Hafner Arbeit.		Asphaltdeckung f. d. Menagehütten und Schieferdeckung f. d. Bauhüten		Insgemein.		Zusammen.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
1. Menagehütte auf Markung Birkenfeld	1690	—	57	44	4534	21	318	57	310	38	558	36	7	—	270	—	52	44	7800
2. ditto auf Markung Neuenbürg	1429	—	36	49	3416	6	313	15	230	12	482	46	5	36	198	—	88	16	6200
3. ditto auf Markung Dennach	1765	—	57	44	4534	21	318	57	310	38	558	36	7	—	270	—	77	44	7900
4. Bauhütte auf Markung Birkenfeld	208	15	14	38	266	48	65	43	28	—	63	36	1	24	101	40	19	56	770
5. ditto. ditto.	245	8	19	—	329	44	77	22	28	42	66	36	1	24	129	20	22	44	920
6. ditto auf Markung Dennach	245	8	19	—	329	44	77	22	28	42	66	36	1	24	129	20	22	44	920
	5582	31	204	55	13411	4	1171	36	936	52	1796	46	23	48	1098	20	284	8	24510

Neuenbürg, den 3. April 1866.

K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Neuenbürg.

Nach Anordnung des K. Oberrecrutirungsraths vom 4. April haben die Recruten der dießjährigen Aushebung am 13. April bei ihren Regimentern einzurücken.

Die Recruten des hiesigen Bezirks haben sich am **Donnerstag** den **12. April, Mittags 12 Uhr,** auf dem Rathhaus in Neuenbürg einzufinden, von wo aus zu Fuß nach Pforzheim marschirt wird. Von Pforzheim an findet Beförderung durch die Eisenbahn statt.

Am 6. April 1866.

Königl. Oberamt.
Bätzner.

Neuenbürg.

Bestellung einer Curatel.

Der 40 Jahre alte Jacob Wohlleber von Salmbach hat auf die Verwaltung seines Vermögens freiwillig verzichtet, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß derselbe ohne Zustimmung seines Pflegers, Georg Maisenbacher, Gemeinderaths in Salmbach, ein gültiges Rechtsgeschäft nicht abschließen kann.

Den 3. April 1866.

K. Oberamts-Gericht.
Römer.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.

Die Herren Holzkäufer, denen seiner Zeit zum Ablagern und Einbinden ihres erkauften Holzes die Benützung der der Forstverwaltung gehörigen Wiesen am Brühlberg eingeräumt worden ist, werden ersucht, auf die letzteren kein Holz mehr beizuführen und das bereits angeführte in möglichster Bälde zu entfernen, da in Folge des daselbst für den Eisenbahnbau vorzunehmenden Holzhiebs und des Eisenbahnbaus selbst diese Wiesen für diesseitige Zwecke nöthig sind und ein Lagern von fremdem Holz nicht mehr zuläßig erscheint.

Wildberg, den 3. April 1866.

K. Forstamt.
Niethammer.

Forstamt Wildberg.
Revier Naislach.

Torf-Verkauf.

Am Dienstag den 10. April kommen von dem Torfstich im Weckenhardt zum Verkauf:

137,800 Torfziegel.

Zusammenkunft Morgens um 9 Uhr auf dem Torfstich.

Wildberg, den 3. April 1866.

K. Forstamt.
Niethammer.

7.4.66

Zainen.

Nachdem der ledige Jakob Wohlgemuth von Zainen fortwährend auf betrügerische Weise Schulden macht, bald mit Zechen in Brod- und Wirthshäusern, bald mit Verdingen als Knecht, um sich Haftgeld dadurch zu verschaffen, wird, da derselbe durchaus keine Zahlungsmittel besitzt, und seine Mutter, die Hebamme Wohlgemuth, nichts mehr für ihn bezahlt, Jedermann gewarnt, demselben auf irgend eine Art etwas anzuborgen, indem von Amtswegen keine Zahlungshilfe geleistet werden kann.

Maisenbach, den 4. April 1866.

Schultheißenamt. Rentschler.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Plenar-Versammlung des Lesevereins heute Abend 8 Uhr.

Am 7. April 1866.

Fr. Loos.

Neuenbürg.

Verwandten und Freunden gebe die schmerzliche Nachricht, daß heute früh 3 Uhr meine liebe Frau

Friederike, geb. Vogel,

im Alter von 27 Jahren nach längerem Leiden aus diesem Leben abgerufen wurde und bitte um stille Theilnahme.

Den 6. April 1866.

Wilhelm Rauser,
Tuchmacher.

Beerdigung: Sonntag Mittag 2 Uhr.

Höfen.

Pflegschaftsgeld.

1200 fl. hat gegen gesetzliche Sicherheit und 4½ Prozent Zins auszuleihen

Jac. Fr. Großmann, H. E.

Höfen.

850 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit und 4½ Prozent Zins auszuleihen

Alt Gottlieb Gentner.

Calw.

Durch verbesserte Einrichtung bin ich in den Stand gesetzt, **Kühlschiffe, Reservoir, Wasserleitungen** für Wasserwerkbesitzer das Pfund loco Calw von 9 kr. an, **Dörreinrichtungen** mit eng gelochtem Blech sammt Zugehör von 12 kr. an zu fertigen. Für gute und praktische Arbeit wird garantirt.

Gottlob Mohr.

Herrenalb.

Bei Christian Baumann's Wittwe ist ein vorzüglicher 1½jähriger Metzgerhund mit 4 Stück 10 Wochen alten Jungen um billigen Preis zu haben.

Bei Jakob Kiefer, Fuhrmann in Calmbach, ist für immer gutes Leinölmehl per Simri 1 fl. 15 kr. zu haben.

Calmbach.

Ausgezeichneter **Gartensamen** ist fortwährend zu haben bei

Wilhelm Schmid junior, Partik.

Wildbad.

Besten dreiblättr.

Kleesamen

empfiehlt billigst

Th. Klunzinger.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Deutscher Phönix,
Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Capital: . . . . . **5,500,000 Gulden.**
Reserve-Fonds: . . . . . **1,308,271** „
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1864: . **1,406,908** „
Versicherungen in Kraft während d. J. 1864: 735,888,286 „

Der Deutsche Phönix versichert gegen **Feuerschaden** Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Feld-Erzeugnisse in Scheunen und in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst billigen, **festen** Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospecte und Antrags Formulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht; auch sind die Unterzeichneten gern bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Stadtacciser **Reichert**, Agent des Deutschen Phönix in Neuenbürg.
F. Rometsch, Kfm. „ „ „ „ „ Wildbad.

Neuenbürg.

Anlehens-Gesuch.

Auf ein hiesiges, an der Hauptstraße stehendes Wohnhaus, dessen Feuerversicherungs-Anschlag sammt besonderem Kellertheil 4750 fl. beträgt, werden entweder 600 bis 800 fl. auf II. Hypothek nach 1200 fl. vorgehender Schuld oder 1800 bis 2000 fl. auf 1tes Pfandrecht gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.

80 Simri **Kartoffeln** hat zu verkaufen
Jakob Stengele.

Neuenbürg.

Einen geordneten Menschen nimmt in die Lehre Wilhelm Malmsheimer,
Bäckermeister.

Einsteher-Gesuch.

Zum Jägerbataillon wird auf den Dienstrest von Einem Jahr ein Einsteher gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.

200 fl. liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit à 4½ % parat. Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Gegen Pfandschein wird ein Anleben von 500 fl. gesucht. Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Zur Annahme und Besorgung von Bleichgegenständen jeder Art für die in hiesiger Gegend längst bekannte

Hirsauer Bleiche

des Fr. Schulz empfiehlt sich mit dem Bemerken, daß der Bleichlohn 2½ kr. pr. Elle ist.

Christoph Malmsheimer.

Dennach.

Hochzeit-Einladung.

Zu unserer am Donnerstag, 12. April stattfindenden Hochzeit laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte in das Gasthaus zum Hirsch dahier freundlichst und ergebenst ein.

Ludwig Schmid, Bäcker,
Bauers Sohn;
Wilhelmine Lutz,
Schmids Tochter.

Neuenbürg.

Am Gründonnerstag ist ein junger weißer Pudel in meinem Hause geblieben, den der Eigenthümer bei mir abholen kann.

Schill z. Hirsch.

Birkenfeld.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer am Dienstag den 10. April stattfindenden

Hochzeit

in das Gasthaus zum Adler hier freundlichst ein.

Carl Friedr. Staib,
Kaufmann;
Juliane Fix,
Gemeinderaths Tochter.

Für die Rettungsanstalt Thalwiese ist aus dem Oberamtsbezirk Neuenbürg noch bei dem Unterzeichneten eingegangen und wird pro 1. März 1865—66 noch nachträglich angezeigt:
vom Bez.-Missionsverein Neuenbürg 20 fl.,
von Dek. Leop. in Nbg. 1 fl. 45 kr.

Herrenalb, 5. April 1866.

Pfr. Rühle.

Neuenbürg.

Rohrdorfer Naturbleiche.

Zur Annahme von Bleichwaaren für diese anerkannte Bleiche halte ich mich auch für dieses Jahr bestens empfohlen.

Theodor Weiss.

Neuenbürg.

Zwetschgen, dürre, schön und süß, empfiehlt

Theodor Weiss.

Neuenbürg.

Cement von Carl Hermann in Kirchheim bester Qualität empfehle ich frei hier und ab Kirchheim zu den billigsten Preisen.

Theodor Weiss.

Heute Abend 8 Uhr.

Besprechung eines dringenden Gegenstandes macht vollzählige Theilnahme nöthig.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Briefkasten.

Neuenbürg.

In Folge meiner Versetzung nach Horb und meiner schnellen Abreise von hier, sage ich allen meinen Freunden und Bekannten auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl.

Landjäger Bauer.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 2. April. Vorgestern theilte Karolyi (der östr. Gesandte) eine Depesche oder Note mit, welche Oestreichs Absicht, Preußen nicht anzugreifen, kundgibt; daran sei Oestreich durch Gefühle für den König, die preußische Nation, sowie durch Art. 11 der Bundesakte verhindert. (S. M.)

Köln, 28. März. In der gestrigen Bürgerversammlung waren 300 Personen anwesend; der Abg. Roggen führte den Vorsitz. Es wurde eine umfangreiche Erklärung angenommen, deren Hauptpunkte folgende sind: Der Frieden soll erhalten, ein deutsches Parlament, aus Volkswahlen hervorgegangen, berufen, und über die Elbherzogthümer nach Anhörung der Bevölkerung entschieden werden.

Wien, 29. März. Es heißt, zwischen Preußen und Italien sei ein Schutz- und Trutzbündniß unterzeichnet. Ist es wohl wahr?

(N. Fr. Z.)

Wien, 25. März. In Galizien wüthet der Hunger-Typhus. Die Noth ist so hoch gestiegen, daß das Landvolk sich mit einem aus Eichel- und Baumrindenmehl gebackenen Brode nährt. Ein Bauernpferd kauft man um 60 bis 80 Neukreuzer.

Württemberg.

Se. K. Maj. haben vermöge höchster Entschließung vom 26. v. M. die erledigte Buchhalterstelle in Neuenbürg dem Finanzreferendär I. Klasse Widmann gnädigst übertragen.

Verfügung, betreffend die Preise für die Besoldungsfrüchte der Kirchen- und Schuldiener in dem Kalenderjahr 1866. Die Preise für die erwähnten Besoldungsfrüchte, zu deren Zahlung die Kameralämter hiemit ermächtigt werden, sind für das Kalenderjahr 1866 folgendermaßen festgesetzt worden: Kernen 4 fl. 40 kr. per Centner, Roggen 3 fl. 46 kr. per Centner, Gerste 3 fl. 39 kr. per Centner, Mischling 3 fl. 42 kr. per Centner, Haber 3 fl. 13 kr. per Centner.

Vom 10. April d. J. an ist die Telegraphenstation Teinach mit beschränktem Tagdienst für den allgemeinen telegraphischen Korrespondenzverkehr wieder eröffnet.

Die täglichen Fahrten der Neckardampfboote zwischen Heilbronn und Heidelberg werden eröffnet: ab Heilbronn am 6. April Morgens 7 Uhr 20 Min., ab Heidelberg am 7. April Morgens 6 Uhr.

Birkenfeld. **Vieh- u. Krämermarkt,** Montag, 9. April.

Feldrennach. **Vieh- u. Krämermarkt,** Dienstag den 10. April.

Sämmtliche Bierbrauer Württembergs sind durch den Schw. Merk. zu einer größern allgemeinen Versammlung auf Montag den 16. April nach Eßlingen eingeladen, wobei einige sehr wichtige Angelegenheiten zur Berathung kommen sollen. — Wenn die Herren Brauer u. A. mit der Absicht sich tragen, sich dahin zu vereinigen, künftig mehr Malz und weniger Wasser zu ihrem Stoffe zu nehmen und alle gesundheitschädlichen Ingredienzien daraus zu verbannen, wird diese Versammlung von sämmtlichen Biertrinkern Württembergs mit Freuden begrüßt werden.

Die Sammlungen zur Errichtung eines Hauses für die Zwecke des Arbeiterbildungsvereins und für Einrichtung einer öffentlichen Wasch- und Badeanstalt nehmen einen guten Fortgang.

Ausland.

Ein Brief aus San Francisco erzählt von der kalifornischen Obstproduktion wunderbare Dinge. Derselbe schreibt von Tokayer Trauben im Gewichte von 8½ Pfund, die also denen, welche die Kundschafter aus Jericho brachten, schwerlich viel nachgestanden haben würden. Ein Mann zog dieses Jahr nicht weniger als 136 Sorten von Trauben. Aepfel 15 Zoll im Umfang und 21 Unzen schwer sollen gar nichts seltenes sein. Von Birnen versichert der Schreiber unter Anderem auf einem voriges Jahr gepfropften Stamme einen Büschel von einem Dutzend Stück gesehen zu haben, die zusammen 12 Pfund wogen. Für ein einjähriges Pfropfreis heißt das jedenfalls seine Schuldigkeit thun!

Miszellen.

Ein junger Mann kam in eine Leihbibliothek und verlangte die Lebensgeschichte Napoleons. „Sie ist augenblicklich nicht hier," war die Antwort des Bibliothekars. „Nun so geben sie mir gefälligst eine andere Räubergeschichte!"

In Wien hat der berühmte Arzt Rokitansky den Tag gefeiert, an dem er die 30,000te Leiche sezirt hat. — Auch ein Jubiläum!

Schmeichelhaft.

Bei dem Rechtsanwalt Zwiebel erscheint ein ehrlicher Bauersmann von Schlauhausen, theilt ihm mit, daß er heute in der und der Prozeßsache vor Gericht geladen sei und bittet ihn, ihn dorthin als Rechtsbeistand zu begleiten. Der Herr Rechtsanwalt hat aber gerade sehr wichtige und pressante Geschäfte und daher wenig Lust, diese zu unterbrechen, um mit dem Bauern wegen seiner Bagatellsache vor Amt zu gehen. Er stellt daher dem Bauern vor, die Sache sei ja so einfach, daß er sie ganz gut allein und ohne Advokaten besorgen könne. „Noi, noi, Herr Doktor", erwiderte darauf der Bauer, „ganget Sie no mit, ma hot vor Griacht glei en viel graißera Abscheu vor oim, wenn so a Herr mitkommt.

Haus- und Landwirthschaft.

Im böhmischen Erzgebirge wendet man folgendes einfache Verfahren an, um Waldwiesen im Ertrage wesentlich zu steigern. Man bedeckt dieselben noch vor Eintritt des Winters dicht mit Nadelhölzern; die Nadeln fallen ab und verwesen. Im Frühjahr werden die dürren Aeste abgelesen, und wenn das Gras zu wachsen anfängt, harkt man auch die Nadeln ab. —

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw